

Plattenspieler PL-3F von Pioneer

Mit eigenwilliger Optik will sich das neue Pioneer-Laufwerk PL-3F von seinen Konkurrenten abheben. Ob auch die inneren Werte dieses Plattenspielers, der ohne System geliefert wird und T4P-Tondosen bevorzugt, aus dem Rahmen fallen, sagt dieser Bericht

Häßliches Entlein oder stolzer Schwan?



Er ist ein Plattenspieler mit „zwei Gesichtern“, der PL-3F von Pioneer. Mit seiner stufig zurückgesetzten Staubschutzhaube und der enormen Bauhöhe wirkt er im geschlossenen Zustand geradezu bullig und fast ein bißchen bieder. Ein Bild, das sich sofort ins Gegenteil wendet, wenn die Schutzhaube geöffnet wird. Jetzt stimmen plötzlich die Proportionen, und das schwarze Gerät mit dem silbrigen Rand um den Plattenteller strahlt noble Eleganz aus. Die Verwandlung vom häßlichen Entlein zum stolzen Schwan ist perfekt.

Solides Holzchassis

Am rötlichen Schimmer der Lackschicht läßt sich erkennen, daß das Chassis vollständig aus Holz gefertigt ist, nämlich aus dicken Spanplatten. Es wurde über vier kräftige Spiralfedern an eine ebenfalls hölzerne Bodenplatte angekoppelt, in die dann die vier zu Tellern erweiterten Kunststofffüße des Spielers gummielastisch eingesetzt sind. Der Pioneer ist über einen großzügigen Bereich höhenverstellbar, so daß einer exakten Auspegelung des Plattentellers nichts im Wege steht.

In Drehung versetzt wird der gut 1200 Gramm schwere Alugußteller direkt und quazstabil. Weitere 200 Gramm steuert die massive Gummimatte zur Gesamtmasse des Plattentellers bei. Der Tonarm ist von mittelschwerer Konstruktion und dank zweier mitgelieferter Headshells sowohl zur direkten Aufnahme von T4P-Systemen als auch für Tonabnehmer mit Halbzoll-Befestigung geeignet. Armbalance und Auflagekraft für die Tonabnehmernadel werden gemeinsam über das Armgegengewicht eingestellt. Über einen separaten Drehregler läßt sich die Skatingkraft kompensieren.

Automatik ohne Schnörkel

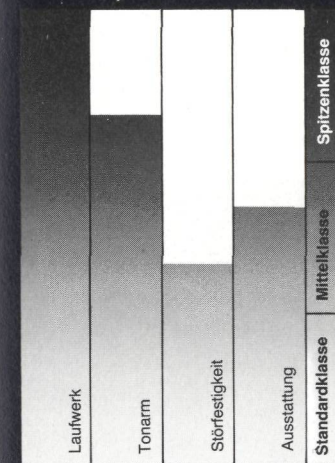
Im Bedienungskomfort präsentiert sich der PL-3F eher von der spartanischen Seite. So

möchten Drehzahl und Plattengröße für den Automatikbetrieb manuell vorgewählt werden, bevor der Tonarm per Tastendruck in die Rille bugsiert wird. Vom Rillende wird der Arm dann selbsttätig in die Ruhelage zurückgestellt, unabhängig davon, ob der Plattenteller automatisch oder manuell durch einen Armschwenk gestartet wurde. Nahezu optimal ist das Laufwerk des PL-3F ausgefallen. Der Motor ist extrem stark, durch nahezu nichts zu bremsen und verdaut mit Sicherheit

jede Art von Plattenbesen. Trotzdem sollte dieser Plattenspieler nicht gerade in einem Tanzschuppen betrieben werden, dazu ist er dann doch zu leicht von Tritt- und Luftschall zu beeindrucken. Auch die Tonarmkonstruktion ist voll gelungen. Fehlt nur noch das geeignete System, da vom Hersteller keines mitgeliefert wird. Hier sollte der Besitzer auf keinen Fall den Rotstift ansetzen, es wäre schade um die Harmonie. Wir haben unsere Messungen mit dem T4P-Typ Audio Technica AT 132 EP durchgeführt, das für etwa 160 Mark erhältlich ist. Aber die Auswahl an geeigneten Tonabnehmern ist natürlich groß. Wer hier aufs richtige Pferd setzt, wird mit diesem Plattenspieler jedenfalls seine helle Freude haben.

Reinhold Martin

Qualitätsprofil
Plattenspieler Pioneer PL-3F

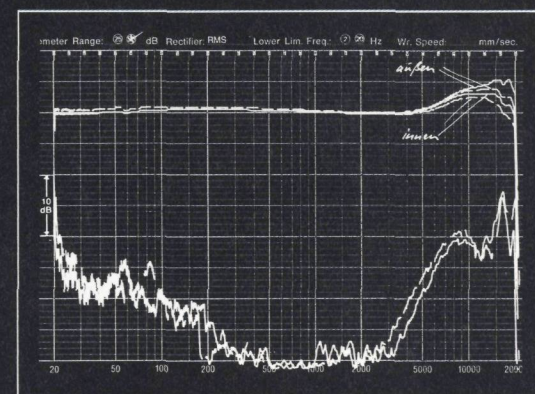


Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
noch gut

Technische Daten: Plattenspieler Pioneer PL-3F

Laufwerk	
Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start	<0,05%
Gleichlaufschwankungen (bewertet)	0,058%
Rumpelabstand (bewertet)	68,5%
Tonarm	
Auflagekraft, maximale Abweichung	0%
Effektive Tonarmmasse (ohne System)	12 g
Tonabnehmer	
Verwendete Auflagekraft	12,5 mN
Maximale Abtastfähigkeit (Tiefen)	80 µm
Tiefenresonanzgüte	7,4
Ausgangsspannung für 5 cm/sec links/rechts	7,9/8,15 mV
Frequenzgang und Übersprechdämpfung	siehe Diagramm
Vertikaler Spurwinkel	22 Grad
Quellimpedanz des Systems bei 20 kHz	15,8 kOhm
Optimale Abschlußkapazität (MM-System)	280 pF
Systemgewicht (inclusive Schrauben)	6 g
Abmessungen (B×H×T)	45,5×6×40,4 cm
Ungefährer Handelspreis	900,- DM

Vertrieb: Pioneer
Hansaallee 191, 4000 Düsseldorf 11



Audio Technica
AT 132 EP: Frequenzgang und Übersprechen

AKG

ACOUSTICS

Wer besser als wir sein will, der hat es schwer!

Audio
1/85 **K 260**
Prädikat: **999**
Klang: ausgezeichnet
Preis-Wert: ausgezeichnet

stereoplay
4/84 **K 240**
Monitor-Studio
Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I

stereoplay
4/84 **K 240**
Monitor
Klang: gut bis sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II

FACHBLATT
1/84 **K 340**
Klang: Spitzenklasse
Qualitätsstufe: angeh. Spitzenkl.
Preis/Leistung: gut

STEREO
11/83 **K 340**
Klang: Spitzenklasse
Qualitätsstufe: angeh. Spitzenkl.
Preis/Leistung: gut

FonoForum
11/83 **K 340**
Klang: Spitzenklasse
Qualitätsstufe: angeh. Spitzenkl.
Preis/Leistung: gut

Funkschau
17/83 **K 4**
Wiedergabe „Höhen“: sehr gut
Tragekomfort: sehr gut
...der seinen Preis wert ist!

ELO
10/83 **K 3**
Höhen und Mitten: klar
Tragekomfort: optimal
Preis/Leistung: sehr gut

Die Kopfhörer von AKG: Selber testen im Fachhandel!

